



**Rede  
von  
Bundespräsident Alexander Van der Bellen  
anlässlich der Ausmusterung des Berufsoffizier-Jahrganges „Hauptmann Karl  
Neusser“ und der Milizoffiziere  
am „Tag der Leutnante“ an der  
Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt  
Samstag 03. Oktober 2020, 1100 Uhr**

---

Sehr geehrter Frau Bundesministerin!  
Sehr geehrter Herr Generalstabschef!  
Sehr geehrte Ehren- und Festgäste!

Mein besonderer Gruß gilt den Damen und Herren Leutnante,  
die heute in das Bundesheer übernommen werden.

Dieser Tag beendet einen langen und hohe Anforderungen stellenden  
Ausbildungsweg, den Sie erfolgreich zurückgelegt haben. Dazu gratuliere ich Ihnen  
sehr herzlich.

Meine Damen und Herren!

„Eine Pandemie ist die unkontrollierte Ausbreitung einer hochansteckenden  
Infektionskrankheit (...), die nicht eingedämmt werden kann.

Im Extremfall dürften die Menschen ihre Häuser nicht verlassen, es käme zu  
massiven Versorgungsengpässen, die Krankenhäuser, Sanitätszentren und mobilen  
medizinischen Dienste wären überfordert.“

Sie werden sich jetzt wundern, dass ich Ihnen etwas erzähle das für Sie nichts mehr  
Neues darstellt.

Ich habe aber gerade aus dem Bericht „Unser Heer 2030“, der vor einem guten Jahr  
erstellt und publiziert wurde, zitiert. Darin werden auch andere Risiken wie etwa  
Cyberangriffe oder Blackout dargestellt.

Und so wie uns die COVID-19 Pandemie überrascht hat, können vielfältige Bedrohungen von einem Tage auf den anderen unseren Alltag auf den Kopf stellen. Die Bewältigung dieser Bedrohungen erfordert ein gesamtstaatliches Handeln und ein einsatzfähiges Österreichisches Bundesheer.

Daher begrüße ich sehr, dass nun ein transparenter und parlamentarisch begleiteter Prozess zur Entwicklung der Streitkräfte auf Basis eines evidenzbasierten Risikobildes eingeleitet wurde.

Am Ende dieses Prozesses soll nicht nur ein klarer Reformplan stehen, der das Österreichische Bundesheer fit für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts macht.

Selbstverständlich müssen auch die notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden, um das Bundesheer zur Bewältigung aktueller Bedrohungen und damit zum Schutz Österreicherinnen und Österreicher und aller Menschen, die hier leben, zu befähigen.

Sehr geehrte Angehörige des Österreichischen Bundesheeres!

In den dreieinhalb Jahren meiner Amtszeit habe ich einen sehr guten Eindruck von Ihnen und Ihren Fähigkeiten gewinnen können:

Von der hohen Motivation aller Soldatinnen und Soldaten, vom ausgezeichneten Ausbildungsstand, von Ihrer Einsatzbereitschaft.

Zur Bewältigung ihrer Aufgaben ist es unabdingbar, sie mit der notwendigen Ausrüstung auszustatten.

Ansonsten ist nicht nur die Aufgabenerfüllung, sondern das Leben der Soldatinnen und Soldaten bei ihren Einsätzen gefährdet.

Ich danke allen für ihren täglichen Einsatz, besonders jenen, die derzeit in Krisengebieten im Ausland ihren Dienst versehen und im Assistenzeinsatz im Inland stehen.

Meine Damen und Herren Leutnante!

Der Namensgeber Ihres Jahrganges Hauptmann Karl Neusser zeichnete sich durch mutiges, initiatives Handeln im Sinne des Ganzen in einer scheinbar ausweglosen Situation aus. Initiative, das persönliche Führen von vorne, das überlegte und bewusste Handeln und hohe soziale Kompetenz sind essentielle Fähigkeiten für jeden Offizier.

Das Geben von Befehlen ist einfach – viel schwieriger ist es, seine Soldaten zu motivieren, für diese fürsorglich verfügbar und ein Vorbild zu sein.

Nehmen sie dabei die Unterstützung der Unteroffiziere und Offiziere in ihren zukünftigen Tätigkeitsbereichen an.

Meine Damen und Herren Leutnante!

Sie beenden mit dem heutigen Tag ihre Ausbildung an der Militärakademie. Danke dem Lehrpersonal, das Sie auf die vor Ihnen stehenden Herausforderungen bestens vorbereitet hat.

Sie werden in den unterschiedlichsten Funktionen Verantwortung übernehmen. Sie werden sowohl national als auch international dazu beitragen, dass Frieden und Sicherheit in unserer Heimat und in Europa erhalten bleibt.

Sie bekennen sich zu den demokratischen Werten, und haben gelernt, als Offiziere stets den Menschen in den Mittelpunkt Ihres Denkens und Handelns zu stellen.

Ich darf Ihnen heute dafür danken, dass Sie als Berufsoffiziere unserer Republik dienen.

Ich danke heute auch den Leutnanten des Milizstandes, die bereit sind, neben ihrem zivilen Beruf, freiwillig sehr viel Zeit zu investieren, um zum Schutz der österreichischen Bevölkerung beizutragen.

Es ist mir nun eine Ehre, den von mir gestifteten Ehrensäbel dem Jahrgangsersten, stellvertretend für den gesamten Ausmusterungsjahrgang, zu überreichen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Erfolg in Ihrem Beruf.

Vor allem wünsche ich dem Österreichischen Bundesheer und unserem Land, dass Europa ein Kontinent des Friedens bleiben möge.

Es lebe das Österreichische Bundesheer!

Es lebe unsere Heimat, die Republik Österreich!

Es lebe unser gemeinsames Europa!